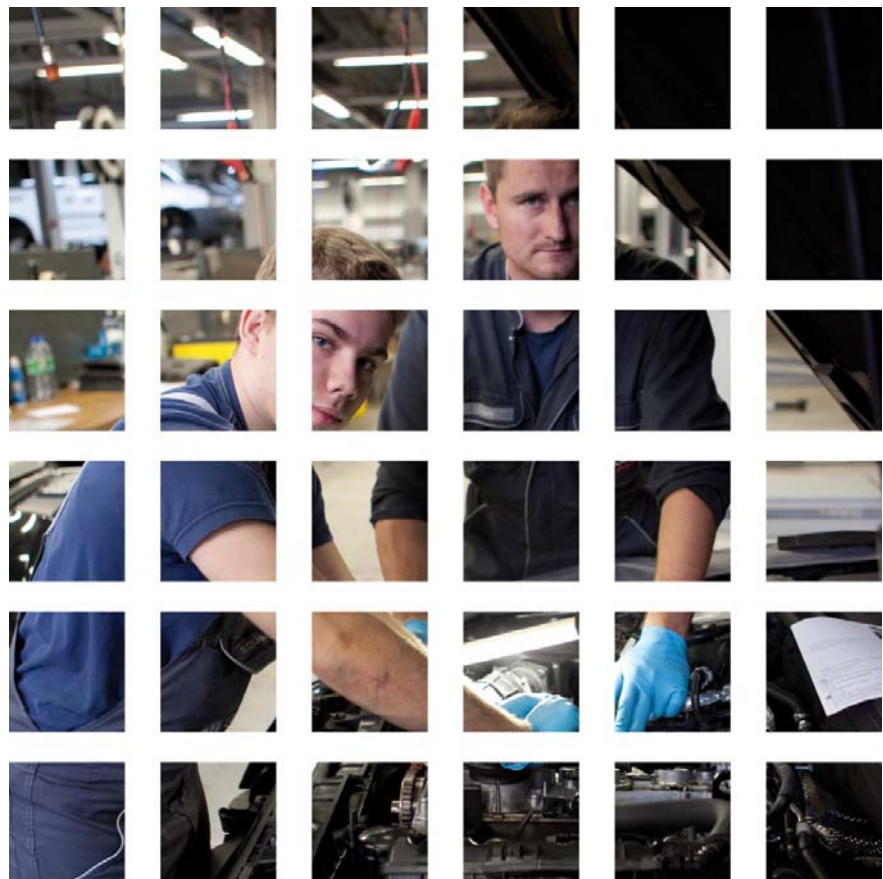


Konjunkturausblick für das Schweizer Autogewerbe 2015

Analysen und Prognosen im Auftrag des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)

BAKBASEL Branchen-Outlook

Oktober 2014



 **AGVS | UPSA**
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile


BAKBASEL
economic research & consultancy

Auftraggeber

Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)
Wölflistrasse 5
Postfach 64
CH-3000 Bern 22

Herausgeber

BAKBASEL Economics AG
Güterstrasse 82
CH-4053 BASEL

Projektleitung

Jonas Stoll, T +41 61 279 97 11
jonas.stoll@bakbasel.com

Redaktion

Samuel Mösle
Jonas Stoll

Kommunikation

Marc Bros de Puechredon, T +41 61 279 97 25
marc.puechredon@bakbasel.com

Copyright

Copyright © 2014 by BAK Basel Economics AG
Alle Rechte liegen beim Auftraggeber

Konjunkturausblick für das Schweizer Autogewerbe

Die Nachfrage nach neuen Personenwagen schwächt sich 2014 weiter ab. Eine Trendumkehr kann gleichfalls im Occasionsmarkt beobachtet werden. Für 2014 prognostiziert BAKBASEL noch rund 300'000 immatrikulierte Neuwagen (-2.7% ggü. Vorjahr) einher mit rund 832'000 Handänderungen von Gebrauchtwagen (-1.9% ggü. Vorjahr). Die zunehmenden zyklisch auftretenden Sättigungstendenzen führen auch in den kommenden Jahren zu erneut fallenden Zahlen. Entgegen wirken die momentan noch sinkenden Preise sowie das weiterhin vorherrschende tiefe Zinsniveau. 2015 dürfte die Anzahl Neuanmeldungen bei 297'000 zu liegen kommen, während bei den Handänderungen mit einem Rückgang auf 823'000 zu rechnen ist.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Bilanzierung des ersten Halbjahres 2014 zeigte auf, dass der weltwirtschaftliche Aufschwung schwächer ausgefallen ist als erwartet. Die weiterverfolgte expansive Geldpolitik und die vergleichsweise tiefbleibenden Preise führen weiterhin zu attraktiven Finanzierungsbedingungen. Zusammen mit der relativ soliden Lage auf dem Schweizer Arbeitsmarkt entsteht somit ein weiterhin gutes Klima für die Tüftung von grösseren Anschaffungen. Gedämpft werden die Konsumausgaben für Fahrzeuge von der zyklisch wiederkehrenden und bereits eingesetzten Sättigungen im Automarkt.

Bisheriger Jahresverlauf und Ausblick auf das vierte Quartal 2014

Mit Ausnahme des Monats Juli lagen die Zahlen zu den neuimmatrikulierten Personenwagen in allen Monaten 2014 deutlich im Minus. Kumuliert resultierte zwischen Januar und September ein Rückgang der Neuanmeldungen von minus 3.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch für das verbleibende Quartal rechnet BAKBASEL mit einem Rückgang (-1.5% ggü. Vorjahr). Insgesamt dürften damit im Jahr 2014 300'000 Immatrikulationen von Neuwagen vorgenommen (-2.7% ggü. Vorjahr) werden.

Im Occasionenmarkt hat sich die Dynamik im zweiten Quartal 2014 gedreht. Nach dem in den ersten drei Monaten bei den Zahlen zu den Halterwechseln noch ein kleines Plus verzeichnet wurde, schlossen die Statistiken in den Folgequartalen mit deutlich negativen Wachstumsraten ab. Für das Gesamtjahr erwartet BAKBASEL ein Minus von 1.9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Prognose ab 2015

Für das kommende Jahr prognostiziert BAKBASEL einen weiteren Rückgang der Neuimmatrikulationen bei den Personenwagen auf 297'000 Fahrzeuge (-1.0% ggü. Vorjahr). Die anhaltend attraktiven Rahmenbedingungen für die Konsumtätigkeit im

Fahrzeugmarkt zusammen mit der leichten gesamtwirtschaftlichen Beschleunigung wirken den zunehmenden Sättigungstendenzen entgegen. Für die folgenden Jahre ab 2016 bis 2020 erwartet BAKBASEL eine weitere Konsolidierung. Mittelfristig rechnet BAKBASEL mit rund 291'000 neuimmatrikulierter Personenwagen pro Jahr.

Ein ähnliches Bild wie bei den Neuimmatrikulationen zeichnet sich im Gebrauchtwagenmarkt ab. Die im laufenden Jahr eingesetzte Nachfrageabschwächung setzt sich gemäss den Einschätzungen von BAKBASEL 2015 fort. Mit 823'000 Handänderungen wird wie im Handel mit Neuwagen mit einem Minus von 1.0 Prozent gerechnet. Die für die mittlere Frist (2016-2020) erwartete Anzahl Halterwechsel wird bei 830'000 pro Jahr angesetzt.

Prognoserisiken

Zukünftige politische Entwicklungen sind nur schwer einschätzbar, können aber den konjunkturellen Verlauf auf gesamtwirtschaftlicher Stufe wie auch auf Branchen- und regionaler Ebene massgeblich beeinflussen. Neben den geopolitischen Konflikten in verschiedenen Regionen der Welt, die die Entwicklung im Schweizer Automobilgewerbe auf indirektem Weg beeinflussen können, birgt die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative einen direkten Unsicherheitsfaktor für die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung im Schweizer Fahrzeugmarkt. Abhängig von den noch zu beschliessenden Massnahmen, könnte bei einer restriktiven Lösung die mittel- bis langfristige Nachfrage nach neuen wie gebrauchten Fahrzeugen in der Schweiz geschwächt werden. Da diesbezüglich zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Entschlüsse vorliegen, fliessen in die Prognosen von BAKBASEL für das Schweizer Automobilgewerbe keine Auswirkungen der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative ein. Somit besteht das Risiko, dass die vorliegende Prognose für die mittlere respektive lange Frist zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend angepasst werden muss.

		Ø 2000 - 2011	2012	2013	2014	2015	Ø 2016 - 2020	Ø jährl. Zuwachs 2000 2014 -2013 -2020	
Immatrikulationen Neuwagen	in 1'000 Stück	287	328	308	300	297	291	-0.2%	-0.5%
Halterwechsel	in 1'000 Stück	716	825	848	832	823	830	1.0%	0.2%
Umsatz Garagengewerbe	in Mio. CHF	9'328	10'096	9'768	9'615	9'625	9'960	0.7%	1.1%
Reale Bruttowertschöpfung	Index, 2000=100	110	120	120	121	121	121	1.4%	0.2%
Erwerbstätigkeit	in 1'000 Personen	108	115	117	117	117	113	1.2%	-0.9%

Quelle: auto-schweiz, BFS, SECO, BAKBASEL

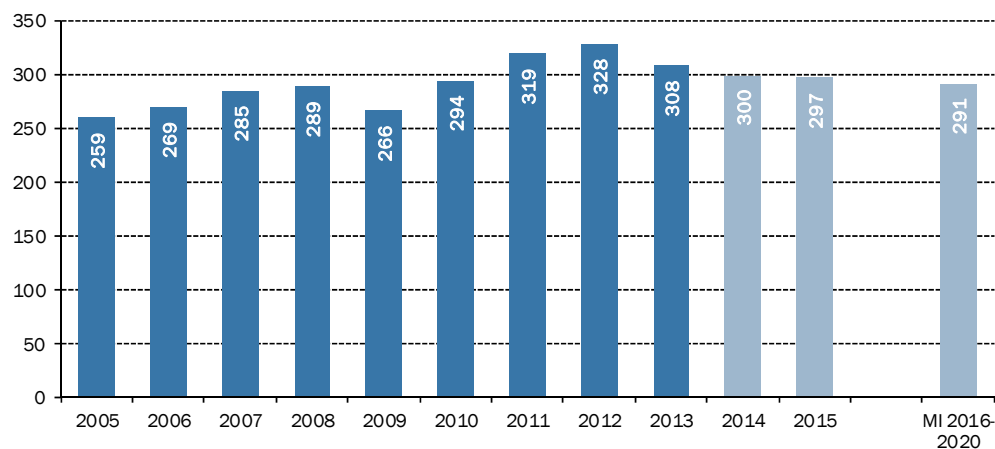
Konjunkturausblick für die Immatrikulation von neuen Personenwagen

Entwicklung in der Schweiz

Nach den Rekordjahren dürfte sich nun das zweite Jahr in Folge die Anzahl neuimmatrikulierter Personenwagen rückläufig bewegen. Trotz weiterhin günstigen Rahmenbedingungen für die Anschaffung grosser Konsumgüter, welche durch das anhaltend tiefe Zinsniveau und die gute Arbeitsmarktsituation hervortreten, setzten sich die zu beobachtenden Sättigungstendenzen nun verstärkt durch. Auch die u.a. aufgrund von Produktionsüberkapazitäten weiterhin sinkenden Preise im Personenwagenmarkt vermögen die fallende Nachfrage nicht aufzufangen. Im Gesamtjahr 2014 dürften rund 300'000 Immatrikulationen von Neuwagen vollzogen werden (-2.7% ggü. Vorjahr).

Mitte des laufenden Jahres wurde festgehalten, dass der globalwirtschaftliche Aufschwung nach den Finanz- und Eurokrisen bisher schwächer ausgefallen war als erwartet und sich verzögert. Die zeitliche Verschiebung der Investitionstätigkeit wirkt sich im laufenden Jahr negativ aus, dürfte dafür aber die zyklischen Abschwächungstendenzen in den kommenden Jahren etwas kompensieren. Im kommenden Jahr rechnet BAKBASEL mit 297'000 neuimmatrikulierten Personenwagen (-1.0% ggü. Vorjahr). 2016 dürfte die Zahl der Neuanmeldungen auf dem Vorjahresniveau stagnieren. Ein anhaltend risikoreicher Faktor spielt die Nettozuwanderung, welche 2013 mit einem Höchststand aufwartete, durch das Inkrafttreten der Masseneinwanderungsinitiative jedoch in Zukunft schwierig einzuschätzen ist.

Immatrikulation von Neuwagen, 2005 - 2020



In 1'000 Stück
Quelle: auto-schweiz, Prognose: BAKBASEL

Entwicklung in den Regionen

Zwischen Januar und August 2014 wiesen gemäss dem Bundesamt für Statistik beinahe alle Grossregionen sinkende Werte der Inverkehrsetzung von Personenfahrzeugen gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres aus. Insbesondere in der Zentral- und der Ostschweiz sowie der Genferseeregion brachen die Neuanmeldungen deutlich ein (ZS: -7.0%; OS: -9.8%; GS: -6.9% ggü. Vorjahresperiode). Einzig die Region Zürich verzeichnete positive Wachstumsraten (+3.7%). In der Betrachtung über das gesamte Jahr 2014 können sich die Grossregionen Nordwestschweiz, Tessin und Zürich dem rückläufigen nationalen Trend entgegensetzen. In Zürich werden über 4 Prozent mehr Neuimmatrikulationen erwartet als dies im Vorjahr der Fall war. Im Tessin und der Nordwestschweiz präsentieren sich die neu zugelassenen Personewagen verglichen zum vergangenen Jahr mit stagnierenden Zahlen. In der Zentral- sowie der Ostschweiz dürften sich die Sättigungstendenzen vollumfänglich auswirken und zu ausgeprägt rückläufigen Wachstumsraten führen.

Entwicklung der Immatrikulation in den Grossregionen, 2014



In Prozent, CH = -2.7%
Quelle: BAKBASEL

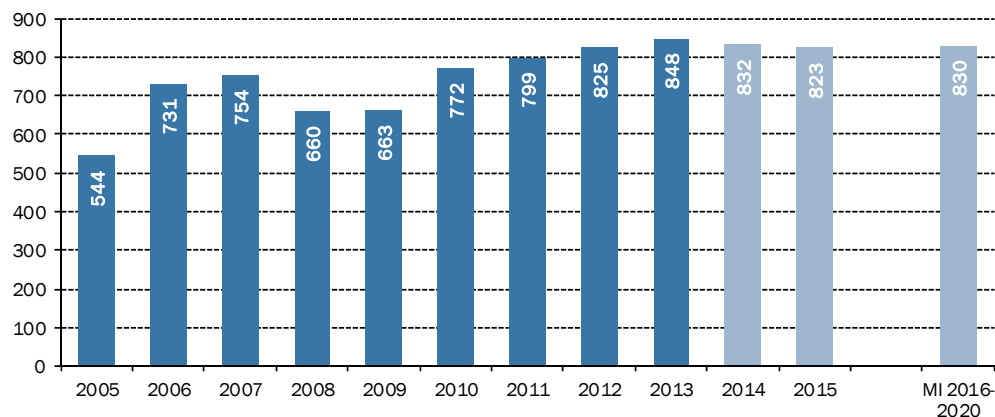
Konjunkturausblick für den Gebrauchtwagen-Markt

Entwicklung in der Schweiz

Die ausgezeichneten Rahmenbedingungen im Neuwagenmarkt führten in den vergangenen Jahren zu einem breiten Angebot auf dem Occasionswagenmarkt, welches durch überdurchschnittliche Preissenkungen begleitet wurde. Zahlreiche und attraktive Angebote sowie gute Vergleichsmöglichkeiten belebten den Markt. Parallel zu den Neuimmatrikulationen kommen nun auch im Occasionsgeschäft einsetzende Sättigungstendenzen zum Tragen und reduzieren sowohl die Nachfrage nach als auch das Angebot an Gebrauchtwagen, was den Fall der Preise bremsen und eine flache Entwicklung in den nächsten Jahren anzeigen wird. BAKBASEL rechnet im laufenden Jahr 2014 mit einer Abnahme der Halterwechsel. Gegenüber dem Vorjahr dürfte ein Rückgang von 1.9 Prozent zu verzeichnen sein, was einer Gesamtmenge von rund 832'000 Handänderungen entspricht.

Analog zur Entwicklung in der Neuwagensparte, werden in den kommenden Jahre die zu erwartenden positiven Tendenzen der Konjunkturbelebung gegen die Sättigungstendenzen im Automarkt stemmen und die Anzahl an Halterwechseln dürfte sich auf einem hohen Niveau einpendeln. Andererseits dürfte die angepasste CO2-Verordnung im 2015 die importierten Gebrauchtwagen leicht verteuern und die Nachfrage marginal bremsen. Anziehende Zinsen und stagnierende Preise dürften im weiteren Verlauf die Konsumentenstimmung für grössere Anschaffungen dämpfen und die Anzahl Halterwechsel reduzieren. Für 2015 prognostiziert BAKBASEL eine um 1.0 Prozent gesunkene Anzahl an gehandelten Occasionswagen (ca. 823'000 Halterwechsel). Im Mittelwert 2016 bis 2020 dürften sich diese Zahlen leicht erhöhen, auf 830'000.

Halterwechsel, 2005 - 2020



In 1'000 Stück
Quelle: EurotaxGlass's, Prognose: BAKBASEL

Entwicklung in den Regionen

Die einsetzenden Sättigungstendenzen im Handel mit Gebrauchtwagen konnten in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres in beinahe allen Regionen beobachtet werden. Einzig im Tessin fanden bis und mit September 2014 geringfügig mehr Halterwechsel statt, verglichen zum gleichen Zeitraum des Vorjahres (+0.3%). Deutlich weniger dynamisch zeigte sich die Entwicklung des Occasionenmarkt im bisherigen Jahresverlauf in den Grossregionen Espace Mittelland (-2.9%), Zentralschweiz (-2.6%) sowie in der Ostschweiz (-2.1%). Die übrigen Regionen konnten sich trotz rückläufigen Wachstumsraten über dem Gesamtschweizer Durchschnitt (-1.8%) halten. Für das vierte Quartal erwartet BAKBASEL leicht positivere Dynamiken gegenüber der Periode von Januar bis September. Somit dürfte insbesondere der Kanton Tessin weiterhin zulegen können und als wachstumstreibende Region das Jahr 2014 abschliessen, während das Espace Mittelland am anderen Ende der Rangliste zu liegen kommt.

Entwicklung der Halterwechsel in den Grossregionen, 2014



In Prozent, CH = -1.9%
Quelle: BAKBASEL

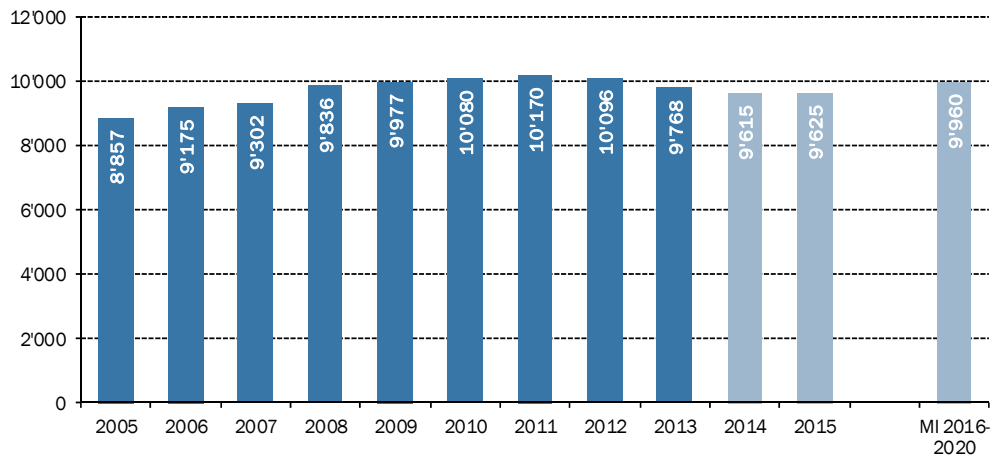
Konjunkturausblick für das Garagengewerbe

Entwicklung in der Schweiz

Nach kontinuierlich steigenden nominalen Umsätzen im Garagengewerbe folgten ab dem Jahr 2012 leichte Rückgänge in den Umsatzzahlen. Die Abschwächung im Geschäft, das neben dem Reparaturbetrieb auch den Verkauf von Ersatzteilen, Pneu usw. umfasst, dürfte einerseits anhand der grossen Anzahl Neuwagen zu erklären sein. Andererseits sehen sich die Filialen durch das dichte Verkaufsnetz einem äusserst starken Wettbewerb konfrontiert. Für das laufende Jahr rechnet BAKBASEL sodann mit einer weiteren Abnahme des nominalen Gesamtumsatzes im Garagengewerbe um 1.6 Prozent.

Dass die Umsatzzahlen in den kommenden Jahren nicht stärker sinken, gründet unter anderem in der sich anziehenden Teuerung. Ebenfalls ist damit zu rechnen, dass die im Verlaufe der Boomjahre erweiterte Fahrzeugflotte der Schweiz die Umsätze der Filialen in kommenden Jahren wieder leicht anheben dürfte. 2015 erwartet BAKBASEL stagnierende Umsatzzahlen (+0.1% ggü. Vorjahr). 2016 dürfte ein kleines Wachstum resultieren (+0.7% ggü. Vorjahr).

Umsätze im Garagengewerbe, 2005 - 2020



In Mio. CHF

Quelle: auto-schweiz, Prognose: BAKBASEL

Entwicklung in den Regionen

Zum Rücklauf der Umsätze des Garagengewerbes tragen im Jahr 2014 alle sieben Grossregionen der Schweiz bei. Dabei fungiert die Zentralschweiz mit einer nur leicht negativen Entwicklung von -0.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr als Grossregion mit dem geringsten Rückgang, mit grossem Vorsprung auf die folgenden Regionen. Die zweitplatzierte Ostschweiz muss Umsatzeinbussen von -1.2 Prozent im Vergleich zum Jahr 2013 bewältigen. Die Genferseeregion (-2.1%) sowie das Tessin (-2.2%) verzeichnen eine Dynamik im deutlich negativen Bereich.

Entwicklung der nominalen Umsätze in den Grossregionen, 2014

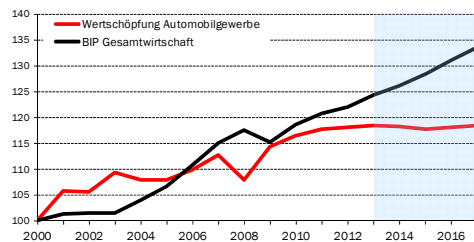


In Prozent, CH = -1.6%
Quelle: BAKBASEL

Volkswirtschaftliche Kennzahlen

Aufgrund von Überkapazitäten in der Automobilindustrie sowie auch durch die merk-
baren Sättigungstendenzen dürfte nachfrage- als auch angebotsseitig der Druck auf
die Bruttomargen der Garagisten vorerst nicht nachlassen. Dies schlägt sich in einer
deutlichen Abnahme der Erwerbstätigen im Autogewerbe der Schweiz durch. Die
Ausdünnung des Vertriebsnetzes dürfte sich mit rückläufigen Zahlen der Erwerbstätig-
keit in beinahe allen Grossregionen bemerkbar machen. Die Entwicklung der Brut-
towertschöpfung im Autogewerbe wird sich in den nächsten Jahren auf stagnieren-
dem Kurs bewegen und deutlich hinter der Dynamik der Gesamtschweizer Wirtschaft
zurückfallen.

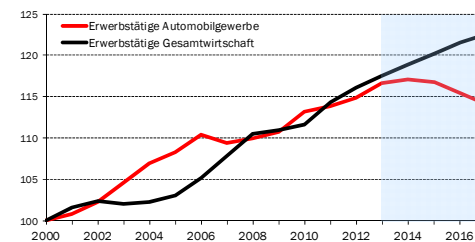
Reale Bruttowertschöpfung:
Autogewerbe und Gesamtwirtschaft, 2000-2017



Indexiert 2000 = 100

Quelle: BFS, SECO, Prognose: BAKBASEL

Erwerbstätigkeit:
Autogewerbe und Gesamtwirtschaft, 2000-2017



Indexiert 2000 = 100

Quelle: BFS, SECO, Prognose: BAKBASEL

Entwicklung in den Regionen

Erwerbstätigkeit und Wertschöpfung im Autogewerbe in den Grossregionen
Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr.

Wertschöpfung	Niveau 2013	2013	2014	2015	2016-2020
Schweiz	7'175	0.4%	0.2%	-0.1%	0.2%
Genferseeregion	1'313	0.6%	0.8%	0.3%	0.6%
Espace Mittelland	1'389	0.1%	-0.2%	-0.5%	-0.1%
Nordwestschweiz	938	-0.1%	-0.2%	-0.5%	-0.1%
Zürich	1'552	0.5%	0.2%	-0.1%	0.4%
Ostschweiz	943	0.4%	0.2%	-0.1%	0.2%
Zentralschweiz	703	0.9%	0.8%	0.4%	0.5%
Tessin	337	0.5%	-0.4%	-0.7%	-0.3%
Erwerbstätigkeit	Niveau 2013	2013	2014	2015	2016-2020
Schweiz	102.8	1.5%	0.4%	-0.3%	-0.8%
Genferseeregion	17.7	1.9%	1.0%	0.1%	-0.4%
Espace Mittelland	21.1	1.4%	0.1%	-0.6%	-1.1%
Nordwestschweiz	14.2	1.4%	0.4%	-0.4%	-0.9%
Zürich	19.7	1.5%	0.5%	-0.2%	-0.6%
Ostschweiz	14.6	1.4%	0.2%	-0.5%	-1.0%
Zentralschweiz	9.9	1.6%	0.5%	-0.3%	-0.9%
Tessin	5.5	1.7%	0.5%	-0.2%	-0.8%

Anmerkungen: Niveau Erwerbstätige in 1'000, Niveau Wertschöpfung in Mio. CHF
Quelle: BFS, SECO, Prognose: BAKBASEL

BAKBASEL steht als unabhängiges Wirtschaftsforschungsinstitut seit über 30 Jahren für die Kombination von wissenschaftlich fundierter empirischer Analyse und deren praxisnaher Umsetzung.

www.bakbasel.com